

29. April 2009

Antrag

**der Mitglieder der Bezirksversammlung
Lars Kocherscheid, André Schneider, Leni Melzer,
Lars Pochnicht, Evamarie Rake Rainer Schünemann (SPD) und Fraktion**

Gemeinschaftsstraßen als Weiterentwicklung des Shared Space-Prinzips in Hamburg – Vorstellung des Konzepts und Klärung der Voraussetzungen

Der Themenkomplex Shared Space hat die Bezirksversammlung Wandsbek und ihre Ausschüsse in der Vergangenheit mehrfach beschäftigt. Alle Fraktionen waren sich einig, dass vor der Konkretisierung von Planungen für die Umsetzung derartiger Maßnahmen ein fundiertes Konzept vorliegen muss, welches Kriterien hierfür definiert. Mit der Vorlage des im Auftrag der Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt erstellten Papiers „Voraussetzung für die Umsetzung von Gemeinschaftsstraßen in Weiterentwicklung des Shared Space-Prinzips unter Beachtung der großstädtischen Rahmenbedingungen der Freien und Hansestadt Hamburg“ liegt ein solches Konzept nun vor.

Das Gutachten sieht in seinem Kurzbericht als sinnvolle Schritte zur Einführung derartiger Verkehrsflächen unter anderem vor, dass es eine „Erörterung mit den politischen Entscheidungsträgern in den Bezirken [...]“ und die „Konzeption und Etablierung der Beteiligungsprozesse in den Bezirken“ geben soll. Um das Thema für den Bezirk Wandsbek weiter voranzubringen, scheint es sinnvoll, diese gutachterlicherseits vorgeschlagenen Schritte zeitnah umzusetzen und erst dann konkrete Vorschläge bezüglich einzelner Örtlichkeiten für die Umsetzung zu machen.

Vor diesem Hintergrund möge die Bezirksversammlung beschließen:

Der zuständigen Fachbehörde wird empfohlen, das im Auftrag der Freien und Hansestadt Hamburg erstellte Papier „Voraussetzung für die Umsetzung von Gemeinschaftsstraßen in Weiterentwicklung des Shared Space-Prinzips unter Beachtung der großstädtischen Rahmenbedingungen der Freien und Hansestadt Hamburg“ dem Ausschuss für Wirtschaft, Verkehr und Tourismus der Bezirksversammlung Wandsbek vorzustellen und in einen Diskussionsprozess bezüglich der Umsetzung der Maßnahmen zu treten. Aufgrund der im Papier aufgezeigten Zeitschiene möge dieses möglichst unverzüglich geschehen.